

... die Honigbiene ein ganz besonderes Wesen ist?

Die enge Beziehung der Honigbiene zum Menschen hat sie zu einer Art Superstar unter den Insekten gemacht. Sie versüßt unsere Mahlzeiten mit dem, was bei ihrer Nektarsuche anfällt. Kein anderes Insekt ist so beliebt.

Unter dem Begriff „Honigbiene“ wird eine Gruppe von sieben Honig produzierenden Arten der Gattung *Apis* zusammengefasst. Sechs davon stammen aus Südostasien, was vermuten lässt, dass sich die Honigbiene dort entwickelt hat. Die Arten variieren stark in der Größe.

Die Riesen-Honigbiene (*Apis dorsata*) ist viermal so groß wie die beiden kleinsten Arten, die Zwerg-Buschbiene (*Apis andreniformis*) und die Zwerg-Honigbiene (*Apis florea*). Diese kleinen Arten bauen einfache Nester, bestehend aus einer einzigen, freiliegenden Wabe.

Ursprünglich kamen die Honigbienenarten geographisch und aufgrund ihres Verhaltens nicht miteinander in Berührung. Jede besetzte eine eigene Nische. Erst durch den Einfluss des Menschen gewann eine Art Dominanz.

In Europa wurde die westliche Honigbiene (*Apis mellifera*) domestiziert, weil man sie für die Honigproduktion und die Bestäubung nutzte. Als europäische Siedler in die Welt zogen, nahmen sie die ihnen vertraute Art mit. Heute findet man sie auf allen Kontinenten außer der Antarktis. Die *Apis mellifera* hat ein großes natürliches Verbreitungsgebiet, das sich über Europa, Afrika und einen Teil der arabischen Halbinsel erstreckt. Dieses große Verbreitungsgebiet führte zur Entstehung von fast 30 Unterarten.

Die östliche Honigbiene (*Apis cerana*) wurde zwar ebenfalls domestiziert, ist aber hauptsächlich in ihrem Ursprungsgebiet zu finden. Dieses Gebiet erstreckt sich von Japan im Osten bis nach Afghanistan im Westen.

Einige Fakten:

Um 1 kg Honig zu produzieren sind bis zu 145.000 km Flugstrecke nötig – das ist auf Höhe des Äquators ca. 3,62 Mal um die Erde

Eine Arbeiterin besucht bis zu 2.000 Blüten pro Tag

Quelle:

Das Bienenbuch – Bienen verstehen, schützen und halten

von

Fergus Chadwick, Steve Alton, Emma Sarah Tennant, Bill Fitzmaurice und Judy Earl;

DK-Verlag

